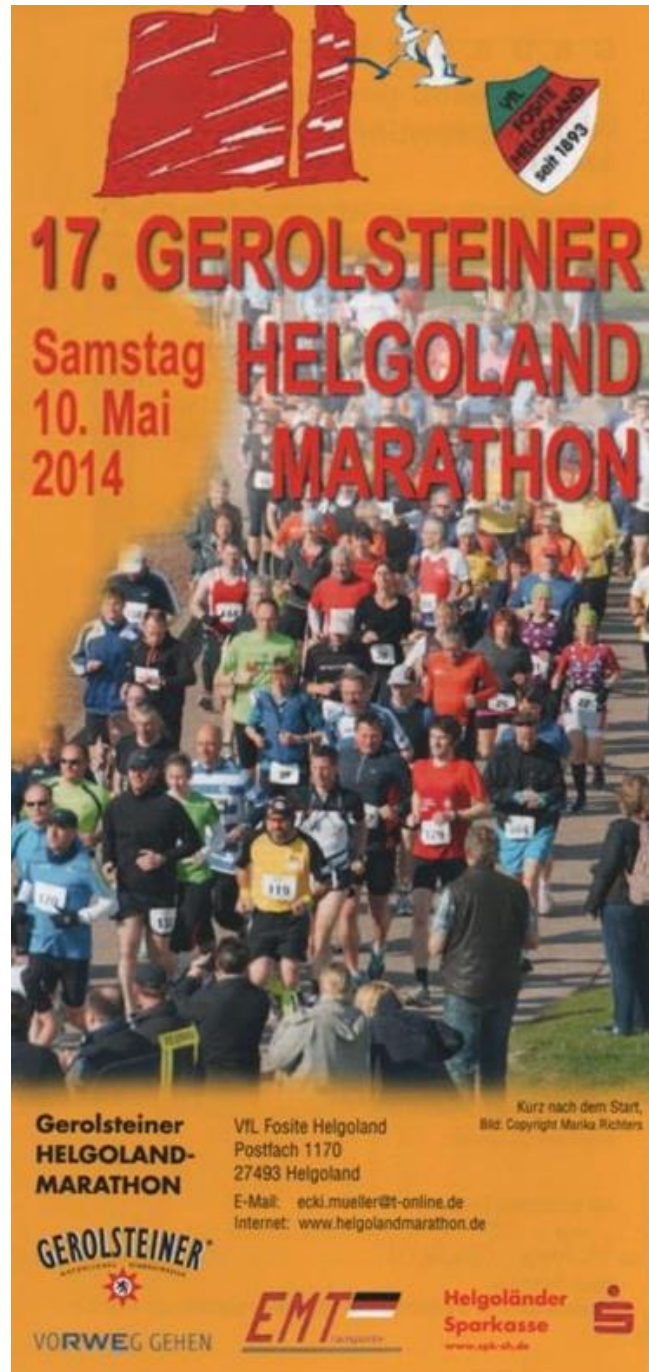


17. Gerolsteiner Helgoland Marathon am 10.05.2014

Seit 1998 findet jährlich am 2. Samstag im Mai der Helgoland-Marathon statt, an dem regelmäßig bis zu 250 Marathonläufer teilnehmen. Durch die Insellage ist ein Aufenthalt von mindestens 2 Tagen mit Übernachtung erforderlich. Leider waren bereits zu Weihnachten keine freien Zimmer auf den einschlägigen Übernachtungsportalen vorhanden. Beim Anruf beim Helgoländer Fremdenverkehrsamt wurde ich jedoch beruhigt, „da finden wir was, es wurden bisher alle Gäste untergebracht“. Es dauerte bis Mitte April, bis wir tatsächlich eine Übernachtungsmöglichkeit in einem Apartment auf der Insel verbindlich buchen konnten. Um Helgoland zu erreichen, gibt es den Seeweg mit dem Schiff oder den Luftweg mit einem kleinen Flugzeug. Die nur 1 km² große Nordseeinsel ist etwa 70 km vom Festland entfernt, hat 1400 Einwohner und gehört zu Schleswig-Holstein. Unsere Anreise erfolgte auf dem Seeweg über Bremerhaven. Am Vortag des Marathons bestiegen wir um 9 Uhr das Motorschiff MS „Fair Lady“ auf der rund 800 Passagiere Platz haben könnten. Nach drei relativ ruhigen Fahrstunden erreichten wir gegen Mittag Helgoland. Nun begann das erste große Abenteuer. Das kleine Helgoland verfügt zwar über einen funktionierenden Flughafen, aber über keine Anlagestelle für die Fähren. So müssen alle Ankömmlinge beim „Ausbooten“ in kleine Börte-Boote umsteigen und werden dann erst an Land gebracht.



Kurz nach dem Start,
Bild: Copyright Marika Richters

Gerolsteiner HELGOLAND-MARATHON
VIL Fosite Helgoland
Postfach 1170
27493 Helgoland
E-Mail: ecki.mueller@t-online.de
Internet: www.helgolandmarathon.de

GEROLSTEINER
VORWEG GEHEN

EMT
ENERGIE

Helgoländer Sparkasse
www.sghk-sh.de



17. Gerolsteiner Helgoland Marathon am 10.05.2014



Nach diesem leicht wackeligem „Ausbooten“ haben wir in wenigen Minuten unsere gebuchte Unterkunft, ein sehr nettes und geräumiges Apartmentzimmer im Herzen der Insel, erreicht. Als erstes machten wir einen größeren Inselspaziergang und probierten die Fischspezialitäten einer Fischerstube mit Imbiss-Charakter aus. Pünktlich um 15 Uhr öffnete die Nordseehalle die schweren Pforten zur Startnummernausgabe. Vor der Tür warteten bereits viele Teilnehmer ungeduldig auf diesen Augenblick. Vor dem Tisch der Ausgabestelle bildete sich eine längere Warteschlange. Nach Erhalt der Startnummer bekam jeder Teilnehmer ein aktuelles Teilnehmershirt, eine gut gefüllte Startertüte mit einigen süßen Überraschungen und ein Gutschein für 2 Stück Kuchen nach dem Lauf. Das Logo des Shirts ist jährlich identisch. Es ändern sich lediglich das Veranstaltungsdatum und die Farbe des Shirts. Dieses Jahr gab es die Shirts im Bauarbeiter-Orange, die man vielleicht zweckentfremdet nach einer Autopanne auch als Warnwesten-Ersatz einsetzen könnte. Eine kleine Kuriosität am Rande: Meine Startnummer entsprach unserer Hausnummer des Ferienapartments. Eine knappe Stunde später begann in einem benachbarten Saal eine interessante Diashow über Besonderheiten der Strecke und über letzte aktuelle Änderungen. Darüber hinaus informierte der Referent die Zuhörer ausführlich über einige Eigenheiten der Insel, das zu erwartende Wetter und lieferte informative Hintergründe zu den unübersehbaren Bautätigkeiten einiger Wind-Energiekonzerne.

In der Jugendherberge wurde für 18 Uhr eine „private“ Pasta Party angekündigt. Bei unserem Eintreffen wurden wir von einer unübersehbaren langen Warteschlange überrascht. Offensichtlich hatten nicht nur die über 200 Laufteilnehmer die gleiche Idee wie wir gehabt, sondern auch viele Einheimische. Für die legendäre Nudelparty wurde auf der Insel an vielen

17. Gerolsteiner Helgoland Marathon am 10.05.2014

Stellen geworben. Wir haben uns angesichts der befürchteten Wartezeit spontan entschieden das italienische Lokal neben unserer Unterkunft auszuprobieren und verließen die Jugendherberge ohne die angepriesenen Nudelspezialitäten zu probieren.



Am Samstag wurden wir früh am Morgen von einer hell strahlenden Sonne geweckt, die einen herrlichen Sonnentag vortäuschte. Leider gesellten sich im Laufe des Vormittags immer mehr Wolken dazu und der zunächst schwache Wind kam zu immer größerer Stärke. Um 9:15 Uhr erfolgte der Marathonstart. Fünfzehn Minuten vorher wurden bereits die Volksläufer auf eine 5,8 km Distanz, die hier im Rahmenprogramm als Minimarathon titulierte, ins Rennen geschickt.

Nach dem Start ging es auf dem hügeligen 8,4 km langen Rundkurs, der fünf Mal zu durchlaufen war, zunächst entlang der Promenade und vorbei an der Nordseehalle Richtung Strand. Beim Passieren der Jugendherberge befand sich bereits der erste von vier offiziellen Verpflegungspunkten mit Wasser, Iso, Cola und Bananen. Gleich dahinter folgte ein kurzer Dünenteil mit einem etwa 150 Meter langen Holzsteg, an dessen Ende wir den Sportplatz des einzigen Sportvereins Helgolands erreichten, dessen Leichtathletikabteilung für die hervorragende Organisation dieses Marathons verantwortlich ist. Vor den Augen taucht der Rote Felsen - ein riesiges Bergmassiv - auf, wo es in wenigen Minuten hinaufgehen soll. Es folgte ein recht steiler Aufstieg. Auf etwa 150 Meter Länge mussten rund 60 Höhenmeter überwunden werden. Als Belohnung kamen zunächst der zweite Verpflegungspunkt und anschließend ein herrlicher Rückblick nach unten auf die zurückgelegte Teilstrecke. Der Ausblick hier oben ist einfach der Wahnsinn und atemberaubend.

Im oberen Teil der Insel laufen wir auf einem drei Kilometer langen Klippenwanderweg mit vielen Infotafeln zur Geschichte, Flora und Fauna Helgolands. Hier begegneten wir auch einer besonderen Fangruppe. Hunderte von Möwen feuerten die Sportler mit total unverständlichen

17. Gerolsteiner Helgoland Marathon am 10.05.2014

Durchhalteparolen an. Neben den verrückten Marathonis trifft sich zur Brutzeit der Vögel eine weitere Spezies von „verrückten“ Menschen. Während die Möwen an den roten Felsen der



Steilküste ihre Nester bauen und Eier legen, warten Dutzende Ornithologen aus ganz Deutschland mit Ferngläsern und modernen Fotokameras mit meterlangen Objektiven ausgestattet, geduldig auf die Möglichkeit einen Super Schnappschuss vom faszinierenden Naturspektakel während der Brutzeit der Vögel zu ergattern.

An der Nordspitze der Insel kommen wir am berühmten Naturdenkmal "Lange Anna" vorbei. Ab der dritten Runde kam ein immer böiger werdender Wind auf. Ab der vierten Runde gesellte sich auch noch ein immer stärker werden Regen hinzu. Der Klippenwanderweg führt uns vorbei an der Radarstation und dem Leuchtturm. Auch einige kurze auf und ab Treppenpassagen bleiben uns nicht erspart.



Dann plötzlich wieder ein beeindruckendes Panoramabild mit herrlichem Blick auf Helgolands Unterland und das Hafengelände. Es folgte eine lange kurvenreiche bergab Passage und der Lauf durch einen etwa 42 Meter langen Tunnel. Unten im Hafengelände angekommen folgte zunächst ein recht unattraktiver Streckenabschnitt durch ein betoniertes Wellenbrecherbecken. Am Wendepunkt des Beckens befand sich ein weiterer gut bestückter Verpflegungsstand. Hier haben die fleißigen Helfer bei lauter Musik eine riesen Party-Stimmung verbreitet und damit die Tristesse der Umgebung perfekt ausgeglichen. Einziges größeres Manko waren die fehlenden Kilometerbezeichnungen auf der gesamten Strecke. Nach dem Verlassen des



Beckenbereichs und noch vor dem Erreichen der bunten und schön anzuschauenden Hummerhäuschen, gab es eine weitere, allerdings private Verpflegungsstelle eines ansässigen Bürodienstleisters, wo neben den bereits erwähnten Erfrischungen zusätzlich Gummibärchen und Schokokuchen angeboten wurde und frisches Bier einer Hamburger Großbrauerei ausgeschenkt

17. Gerolsteiner Helgoland Marathon am 10.05.2014

wurde. Soviel Initiative und Einsatz verdient auch erwähnt zu werden. Nochmal gut gestärkt ging es „Am Südstrand“ Richtung Start- und Zielbereich, wo jeder Teilnehmer freundlich und persönlich vom Zielsprecher begrüßt und zum Teil auch vorgestellt wurde. Nach der fünften Runde gab es hier im strömenden Regen auch die verdiente Finisher-Medaille, die sehr originell die Form eines Börte-Boots hatte.



Bis zur planmäßigen Rückfahrt unserer Fähre blieb eine knappe Stunde Zeit zum Duschen und zum Einlösen der Kuchengutscheine in der Nordseehalle. Um auf die Fähre zu gelangen, war wieder das Einbooten mit den kleinen Börte-Bötchen erforderlich. Wegen einem sehr starken Seegang wurde das Einbooten zu einem noch größeren Abenteuer, als am Vortag bei relativ ruhigem Gewässer.



FAZIT: Das war mein 231. Marathon und der 83. Deutsche Marathonort. 167 Finisher erreichten nach maximal 5:45:28 Stunden das Ziel, darunter 26 Frauen, was einem Anteil von 15,6% entspricht. Startgeld beträgt einheitlich 40,00 EUR inklusive Funktions-Shirt und zahlreicher Zugaben.

Nächster Termin: 9. Mai 2015 www.helgolandmarathon.de.